Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 3 (1899-1900)

Heft: 5

Artikel: Späte Einsicht

Autor: Reinhart, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-662830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Späte Einsicht.

Soloth. Mundart.

Deheime, hinderm deckte Cisch, Do chunnt's di öppe-n-einischt ah, S' syg alls so chly und alt und äng Und das und deis möchtsch besser ha.

De nimmsch der Wanderstäcke füre, Luegsch nümme zrugg und gsesch es nit, Wie's Müetti briegget a der Türe Und für di bättet Schritt für Schritt. Und triffsch die beste Mönsche-n-ah, Sang hundert Stund, so wyt as d'witt, Du süfzgisch währli doch emol: "Deheim bim Nüetti isch's halt nit!"

Jetz pack dis Wärli weidli zäme, Süsch triffsch dis Müetti nümme-n-ah, Gang gleitig, as em no chasch säge, Wie guet as 's binem heigisch gha!

3. Reinhart, Erlinsbach.



Es wird gesucht. *)

Bon Johannes Trojan.

Es wird gesucht ein junger Gesell,
Der das Herz hat auf der rechten Stell,
Wohlgestaltet und gut zu schauen,
Und dem man gern mag etwas vertrauen,
Der sich nicht fürchtet vor der Welt,
Seinen Freunden die Treue hält,
Der was gelernt hat und weiß und kann,
Sich geschickt stellt und sleißig an,
Gegen Jungfrauen ist bescheiden,
Hochmut und Eüge nicht mag leiden,
Gern anhört eine gute Cehre
Und nicht auf Geld sieht, sondern auf Ehre.

Es wird gesucht ein Jungfräulein Don Untlitz lieblich, von Sitten sein, Das emsig sich wie ein Bienlein regt, Nicht eitel ist, doch sich zierlich trägt, Das zu reden weiß und zu schweigen,

^{*)} Aus "Neue Lieder fürs Dolf". Berlag M. Liemann, Berlin.